

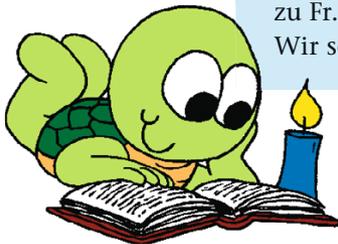
Das Kiki-Heft (Kinder und Kirche) erscheint 8-mal im Jahr und bietet Ethik für Kinder – mit spannenden Geschichten, Spielen, Rätseln und vielem mehr. Es richtet sich an Kinder von 6 bis 9 Jahren, wird aber auch von älteren gern in die Hand genommen.

Das Kiki-Heft regt die Kinder an, selbst aktiv zu werden und nicht nur zu konsumieren. Deshalb gibt es in jedem Heft auch Bastel-, Rezept- und Mitmach-Ideen.

Bestellen Sie das Heft beim KiK-Verband (Chileweg 1, 8415 Berg am Irchel, Tel. 052 318 18 32, oder direkt über www.kik-verband.ch/kiki) zu Fr. 25.– pro Jahr (ab 10 Ex. nur Fr. 14.–). Wir schicken gerne Probeexemplare!



Bitte lesen!



Kiki 6/15: Bitte lesen!

Wer lesen kann, hat es gut: Er kann in spannende Geschichten eintauchen und in Büchern fremde Welten entdecken! Lesen ist aber auch wichtig im Alltag: für Hinweistafeln, Gebrauchsanleitungen, Rezepte, Briefe, Zeitungen und vieles mehr. (Das merken wir zum Beispiel an einem Ferienort, wo die Schilder in einer uns unbekanntem Sprache geschrieben sind!)

Lesen ist derart wichtig, dass María aus Peru die Schule nachholt, obwohl sie schon über vierzig Jahre alt ist! Denn wer nicht selber lesen

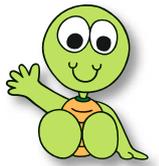
kann, den kann man leicht an der Nase herumführen. In unserer wahren Geschichte «Der erste Schultag» erleben die beiden Buben Marco und Basil hautnah, was das bedeutet.

Das Kiki kann den Kindern gut als Bhaltis mitgegeben werden; so wird das christliche Gedankengut auch nach Hause getragen. Es eignet sich für den Religionsunterricht, die Sonntagschule, für Kindertreffs und Plauschnachmittage. Auf der nächsten Seite finden Sie einige Ideen dazu.

Etwa jeder sechste Erwachsene auf der Welt kann weder lesen noch schreiben. Rund zwei Drittel davon sind Frauen. Mission 21 unterstützt deshalb das Projekt «Alfalit» in Südperu. Dank dem evangelischen Entwicklungsdienst können Frauen wie María (ganz rechts im Bild, mit dem orangen Hut) lesen und schreiben lernen, und auch rechnen, gesund leben, richtig gärtnern und vieles mehr.

Wer lesen und schreiben kann, kann sich auch für seine Rechte einsetzen. Nicht zuletzt deshalb sind die Frauen selbstbewusster geworden. «Wir lassen uns von den Männern nicht mehr ausnutzen», sagen sie stolz. «Denn wir wissen jetzt, dass wir genauso viel wert sind wie sie.»





Das Kiki im Einsatz

... mit verschiedenen Schriften

Im Kiki-Heft haben wir einen Satz aus der Bibel (Gen 1,31a) in verschiedenen Sprachen abgedruckt. So sehen die Kinder, dass es in der Welt noch viel mehr gibt als «unsere» 26 Buchstaben. (Das Beispiel aus der chinesischen Bibel liest man etwa von oben nach unten und von rechts nach links!)

Zeigen Sie den Kindern doch auch eine alte deutsche Bibel, die noch in Frakturschrift gesetzt ist. Wer kann ein Wort daraus lesen? Falls Sie kein passendes Buch zur Hand haben, liegt auf www.kiki.ch/downloads/0615 eine Seite zum Ausdrucken bereit.

... mit einem Gespräch (1)

Sammeln Sie mit den Kindern, was sie und ihre Eltern den ganzen Tag lang lesen – nicht nur die Zeitung und Schulbücher, sondern auch die Uhr, SMS-Nachrichten, Werbung, Klingelschilder, Preise, Inhaltsangaben etc. Da kommt schnell ganz schön etwas zusammen!

Für die Grösseren: «Nun stellt euch vor, ihr und eure Eltern könntet nicht lesen. Ihr müsstet für alles jemanden fragen und ihm vertrauen, dass er ehrlich Antwort gibt. Was würde das für euch im Alltag ändern? Was würde euch ohne Schrift fehlen? Wie würdet ihr Notizen machen?»

... mit einem Gespräch (2)

Für unsere Kinder ist es selbstverständlich, dass ihre Eltern lesen und schreiben und bei den Hausaufgaben helfen können. Schauen Sie mit den Kindern im Kiki-Heft die Bilder von Mama

María aus Peru an, die gemeinsam mit ihrem jüngsten Sohn zur Schule geht. Wie ist das wohl für den Sohn? Und wie fühlt sich die Mutter?

... mit einer Geheimschrift

Zeigen Sie den Kindern, wie es ist, wenn man nicht lesen kann! Dazu schreiben Sie als Vorbereitung im Zimmer diverse Gegenstände in Geheimschrift an (Stuhl, Tafel, Tisch, Boden etc.). Falls Sie nicht selbst eine Geheimschrift erfinden möchten, können Sie sich unter www.kiki.ch/geheimschrift mit einem Klick eine erstellen und auch gleich die Wörter übersetzen lassen.

Weil die Kinder die Wörter kennen, werden sie schnell einzelne Buchstaben entschlüsseln können. Wer kann auf diese Weise das Geheimwort herausfinden?

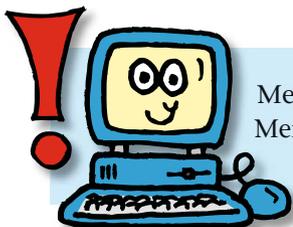
Möchten die Kinder selbst eine Geheimschrift erfinden und Botschaften schreiben?

... mit Buchstabensuppe

Um das Thema mit möglichst allen Sinnen zu erfahren, gibts diesmal zum Zvieri Buchstabensuppe! Und natürlich gehört es dazu, dass die Kinder ihren Namen oder Wörter mit den Buchstaben schreiben dürfen...

... mit dem Geografiespiel

Dieses Spiel ist auch unter dem Namen «Stadt-Land-Fluss» bekannt. Zu einem zufällig gewählten Anfangsbuchstaben suchen alle Kinder passende Begriffe (zum Beispiel Vorname, Ortschaft, Tier, Pflanze). Sobald jemand fertig ist, schnell «Stopp!» rufen. Jetzt wird gezählt, wie viele Begriffe jeder geschafft hat.



Mehr mit Kiki: Spiele, Rätsel, Witze, Mitmach-Abenteuer, ein Meinungs-Forum und, und, und! Das gibt es unter www.kiki.ch – alles gewaltfrei, werbefrei und garantiert kindertauglich!

